



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Universität Passau  
Frau Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach,  
Landesvorsitzende des BDK e.V.  
Herrn Martin Klinkner, Bundesvorsitzender BDK e.V.  
Herrn Professor Dr. Alexander Glas  
Sprecher des Kunstrates Bayern  
Innstraße 35  
94032 Passau

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom  
07.12.2018

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
III.8 BS 5400.16/37/2  
M-Nr. 263

München, 12.03.2019  
Telefon: 089 2186 2298  
Name: Frau Huber

## **Vorschläge zu einem vertiefenden Qualifikationskurs im Fach Kunst in der Oberstufe des Gymnasiums sowie zur Steigerung der Attraktivität des Faches Kunst in der Lehrerbildung**

Sehr geehrte Frau Dr. Lutz-Sterzenbach,  
sehr geehrter Herr Klinkner,  
sehr geehrter Herr Professor Dr. Glas,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Staatsminister Piazzolo mit den vom BDK und dem Kunstrat Bayern formulierten Vorschlägen zu einem vertiefenden Qualifikationskurs im Fach Kunst in der Oberstufe des Gymnasiums sowie zur Steigerung der Attraktivität des Faches Kunst in der Lehrerbildung. Herr Staatsminister Piazzolo hat mich als den für kulturelle Bildung zuständigen Abteilungsleiter gebeten, Ihnen zu antworten.

Zu Ihren Anliegen kann ich Ihnen im Einzelnen Folgendes mitteilen:

### **Gestaltung der neuen Oberstufe**

Im Zuge der Weiterentwicklung des Gymnasiums wird, wie Sie schreiben, auch die Qualifikationsphase der Oberstufe in den Blick genommen. Einem

vielfach geäußerten Wunsch entsprechend soll dabei v. a. die Möglichkeit einer stärkeren Profilbildung für die Schülerinnen und Schüler geprüft werden. Gleichzeitig gilt es, die hohe Qualität des bayerischen Abiturs zu sichern, die schulorganisatorische Umsetzbarkeit zu gewährleisten und den einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz Rechnung zu tragen.

Zur Entwicklung eines geeigneten Konzepts ist seit November 2018 hier im Staatsministerium eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der u. a. Vertreter der gymnasialen Verbände, der Ministerialbeauftragten und des ISB angehören. Auch die Dialogveranstaltung „Gymnasiale Oberstufe 4.0“, bei der Sie ja ebenfalls anwesend waren, diente dazu, das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Ich kann Ihnen versichern, dass in die Überlegungen auch die Belange der musisch-ästhetischen Fächer gebührend einbezogen werden, bitte jedoch um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Aussagen zur künftigen Gestalt der Oberstufe möglich sind.

#### **Fortsetzung der Quereinsteiger-Qualifikation an der Akademie der Bildenden Künste München**

Seitens des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und seitens der Akademie der Bildenden Künste besteht großes Interesse an einer Fortsetzung des o.g. Programms. Ob und in welcher Weise das Programm fortgeführt bzw. weiterentwickelt wird, ist Gegenstand der aktuell im Abstimmungsprozess befindlichen Zielvereinbarungen.

#### **Absenkung der Unterrichtspflichtzeit für Kunstlehrkräfte am Gymnasium**

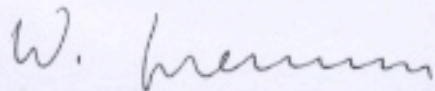
Die Arbeitszeit der Lehrkräfte kann nur im Rahmen einer pauschalierten, typisierenden Betrachtung durch Vorgabe der Unterrichtspflichtzeit festgelegt werden. Die hierbei getroffene Differenzierung zwischen Fächern mit fachtheoretischem Schwerpunkt einerseits und solchen mit verstärkt praktischer Ausrichtung andererseits hat sich bewährt und wurde auch von der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung bestätigt. Derzeit ist deshalb keine Änderung beabsichtigt.

### **Stärkere Verknüpfung des Kunststudiums und der Schulpraxis**

Das Ziel, den Praxisbezug während des Kunstpädagogikstudiums an den beiden Akademien der Bildenden Künste zu erhöhen, findet von Seiten des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus volle Unterstützung. Ich möchte Sie bitten, diesbezüglich weiterhin in engem Austausch mit dem zuständigen Fachreferat III.8 (Frau RDin Huber) zu bleiben.

Was die Schaffung und Besetzung von Stellen an den Akademien der Bildenden Künste betrifft, bitte ich Sie, sich zuständigkeithalber an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Gremm  
Ministerialdirigent